

Herbst

Bäume scheinen fast zu glühen,
in bunten Farben strahlt das Laub,
die letzten Sonnenstrahlen sprühen,
Flammengleich durch stillen Wald.

Sommer neigt sich seinem Ende,
noch einmal will das Leben leuchten,
den mit der Jahreszeitenwende,
geht der Sonne Licht zur Ruh.

Herbst ist, und Kastanien reifen,
Eicheln decken sich aufs Moos,
bald wird Frost das Zepter greifen,
Leben wird die Tage fliehn.

Nebel malt jetzt Traumgestalten,
taucht die Welt in Wattleicht,
als würden Feen und Engel walten,
Sinfonien, die herbstlich klingen.

Im Grau der Seen spiegeln sich,
bunt gefärbte Blätterkronen,
gemalt mit feinem Pinselstrich,
von des großen Schöpfers Hand.

Geh hinaus und lass dich treiben,
genieße, was dein Auge schaut,
Bilder, die dir ewig bleiben,
Herbst, du wundervolle Zeit.

© Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet, vervielfältigt und verbreitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)